

Suchen

AM MEISTEN LESEN ...



CD DER WOCHE



KONZERT DER WOCHE



KÜNSTLER DER WOCHE



VIDEO DER WOCHE



FOTO DER WOCHE



CD Yta Moreno / Fred Mascavo / Christian Gonsior: Ouro Negro

" Zurück



CD Yta Moreno / Fred Mascavo / Christian Gonsior

ATS Records, 2024 ★★★★★ 25.10.2024

Schon bei den ersten Tönen (dem Eröffnungstrack „Baïão de Dois“) des Albums „Ouro Negro“ hatte ich beim Zuhören das Gefühl, dass ich durch eine kleine Seitenstraße einer Großstadt spazierte, in der interessantere Dinge passieren und eine persönlichere Atmosphäre herrscht als auf einem belebten Boulevard voller Touristen! Nach einer Minute der Eingewöhnung beginnt ein melodisches Thema mit einer eingängigen Saxophonmelodie und schon befand ich mich in einer anderen Dimension. Das von einer gewissen Melancholie und Unbekümmertheit ausgehende Wohlbefinden oder die besondere Harmonie des Tenorsaxofons und der Stimme! Eine bescheidene Instrumentenbesetzung erzeugt einen spezifischen transparenten Klang, der leicht, luftig, entspannt, ungezwungen – aber einfach angenehm ist. So ein Feiertag ... Ouro Negro bedeutet schwarzes Gold und bezieht sich auf den unendlich reichen Schatz der afro-brasilianischen Musik. Die vielseitige Yta Moreno (\* 1955) aus Rio, Sängerin und Gitarristin, und der Wiener Saxophonist Christian Gonsior (\* 1969) musizieren seit Mitte der 90er Jahre gemeinsam und eint die Begeisterung für die gleiche Musik. Sie tauchen ein in die Faszination von Rhythmen und Klängen, erschaffen daraus etwas Neues und nehmen den Zuhörer mit auf eine exotische, magische Reise. Das Album Ouro Negro ist das Ergebnis langjähriger fruchtbarer Zusammenarbeit und musikalischen Schaffens beider Wiener Musiker. Das Album, eine Sammlung von neun Kompositionen und Liedern, präsentiert ausschließlich Originalkompositionen, die von der musikalischen Farbe Brasiliens und des nordamerikanischen Jazz inspiriert sind. Moreno komponiert funkige Kompositionen, aber auch Chöre, die von Erlebnissen aus der Natur inspiriert sind, zum Beispiel vom Gesang der Vögel, als rhythmische Grundlage nimmt er speziell ausgedehnte brasilianische Rhythmen wie Partido Alto oder Baião oder aufdringliche Sambas und integriert in sie die melancholische Stimmung verlorener Lieben, Melancholie und das brasilianische Lebensgefühl Saudade. Gonsiors Kompositionen spiegeln auch nordamerikanischen Jazz sowie westafrikanische und afrokubanische Rhythmen wider. Der Dritte im Bunde ist der brasilianische Percussionist Fred Mascavo (\* 1977), der einen speziellen Instrumentensatz und eine Spieltechnik entwickelte, die er „Drujon“ nennt. Traditionelle brasilianische Schlaginstrumente kombiniert mit Trommeln und Cajon erzeugen einen extravaganten Sound. Zusammen mit Moreno und Gonsior bringt Mascavo seine ganze Musikalität und seinen ganz eigenen Groove in dieses Projekt ein und verleiht dem warmen Sound von Ouro Negro eine ganz besondere Klangfarbe. Wenn Sie angenehme Urlaubsgefühle erleben möchten, einen Mochito in der Hängematte schlürfen und dabei Beachvolleyball mit wunderschön gebräunten Körpern beobachten möchten, müssen Sie sich nur dieses Album „Ouro Negro“ anhören. Und Sie müssen nicht einmal irgendwohin reisen!

Aufgeführt von:  
Yta Moreno – Gitarre und Gesang  
Christian Gonsior – Tenorsaxophon und Flöte  
Fred Mascavo – Percussion



Kaufen | Archiv seit 2005 – Jazzovinky

Patrick Spanko

 Gefällt mir  Teilen 17 Personen gefällt das. Sei der/die Erste deiner Freunde

0 komentárov

Zoradiť podľa Najstaršie

Pridať komentár...

 Plugin pre facebookové komentáre

MEDIENPARTNER



OKTOBER 2024

p	u	s	s	p	s	n
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

KONZERT DES MONATS



FESTIVAL DES MONATS



INTERVIEW DES MONATS



Herausgeber:  
Bürgerverein SkJazz  
Hauptsitz: Drotárska cesta 9  
811 02 Bratislava  
ID-Nummer: 42 173 965

Speisekarte:  
2 %  
Logos zum Download  
Kontakt

Unterstützt von:  
Das Magazin wurde öffentlich vom  
**Art Support Fund** unterstützt  
Das Magazin wurde finanziell vom  
**Musikfonds** unterstützt

Redaktion:  
Sládkovičova 9  
811 06 Bratislava

E-Mail: skjazz@skjazz.sk  
Web: www.skjazz.sk